



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5208-015

GISPADID: 2002695

Objektbezeichnung:

Katzenlochbach zwischen Bonn-Roettgen und -Ippendorf

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Bonn, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA22)

Gemeinde: Bonn

Digitalisierte Fläche (ha):

125,54

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Der Katzenlochbach hat seinen (Tal-) Ursprung knapp noerdlich des Jakobskreuzes an der Villiper Allee suedlich Bonn-Roettgen in etwa 170m NN. Das Gebiet zaehlt zum Kottenforst-Plateau und dieses wiederum zur Ville (Vorgebirge).

Im Kottenforst ueberdecken terrestrische (fluviale bis limnische) Tone, Sande u. Kiese (gelegentlich mit Quarzitenbaenken und eingeschalteten Braunkohlefloezen) des Oligozans bis Miozans das eingeebnete devonische Grundgebirge.

Das Tertiaer wiederum wird grossflaechig von Schottern der Juengeren Hauptterrasse (Altpleistozan) ueberlagert. Die plateaubildenden Terrassenschotter sind ein bedeutender Grundwasserleiter, waehrend die unterlagernden tertiaeren Tone stark wasserstauend wirken.

Vorfluter der Kottenforstbaeche ist der Rhein. Durch rueckschreitende Erosion schnitten sich diese vom Rande des Rheintals aus bis in den Plateaubereich ein. Ihr Hauptquellhorizont ist der Ausstrich zwischen tertiaerem Ton und den Hauptterrassenschottern.

Der Katzenlochbach beginnt als zunaechst grabenartiger, spaeter deutlich gewundener Lauf in einer nur sehr schwach ausgebildeten Senke (Delle) innerhalb des Plateaus. Der Oberlauf ist stark verkrauet und offenbar nur episodisch wasserfuehrend. Unterhalb davon (noerdlich eines suedlich vom Veritaskreuz nach Westen gehenden Waldweges) zeigt der Bach einen bereits stark gewundenen Verlauf, der gegenueber dem Umland etwa 2- bis 3 Meter tief eingesenkt ist (Rinne). Seitliche Grundwasserzufluesse erzeugen dort einen Quellbach, der jedoch im Sommer trockenfallen kann (periodische Wasserfuehrung). Der Talgrund bleibt dennoch - auch bei fehlendem Fliessgewaesser - durch Nassgallen meist feucht bis morastig. In einzelnen tieferen Auskolkungen bleibt das Wasser auch ueber laengere Zeit stehen.

Die permanenten Quellen des Katzenlochbaches liegen nordwestlich des Veritaskreuzes. Das Quellwasser tritt als Druckwasser aus den



Unterhaengen oder aus dem Talgrund aus, was grossflaechig Versumpfungungen zur Folge hat. Im Quellgebiet wurde der Katzenlochbach bereits vor mehreren hundert Jahren zu Fischteichen aufgestaut, dem Hirsch-, dem Oberau- und dem Kurfuerstenweiher. Diese Kleingewaesser sind z.T. von Weiden- und Moorbirkengebuesch umgeben. Durch den Besucherdruck im Naherholungsgebiet Kottenforst kommt es leider in vielen Bereichen zu Uferabbruechen, Trittschaeden und Zerstoeerungen der Quellfluren.

Ein bedeutender Nebenbach mit aehnlich starken Quellschuettungen hat seinen Ursprung am suedlichen Ortsrand von Roettgen. Der anschliessende Bach verlaeuft teilweise durch Privatgelaende.

Der Katzenlochbach im Bereich oestlich von Roettgen bis Ippendorf ist durch sein tief eingeschnittenes Kerbtal charakterisiert. Besonders die rechten (oestlichen) Talhaenge des Baches sind steil ausgebildet und fast durchgaengig bewaldet. Die linken (westlichen) Haenge sind durchweg flacher und werden meist landwirtschaftlich genutzt. Die Grenze Talaue zu den angrenzenden Feldern, Wiesen und Weiden ist aber ebenfalls als Steilboeschung entwickelt.

Die holozaeene Talaue ist schmal. In ihr fliesst der Bach maeandrierend in zahlreichen Windungen und kleinen Schlingen mit Prall- und Gleithaengen. Die Bachbreite variiert (u.a. durch Einschaltung kleiner Kiesbaenke) teils recht stark. Insgesamt ist der Bachgrund kies- und sandreich, gelegentlich finden sich auch groessere Steine bis kleines Blockwerk. Sie bestehen meist aus tertiaeren Quarziten. Bei Verbreiterung der Talsohle lassen sich mitunter "Altlaeufer" erkennen. In den Prallhaengen sind gelegentlich die weissgrauen tertiaeren Tone und Sande, teilweise auch periglaziale Hangschuttbildungen des Jungpleistozaeens angeschnitten. Letztere bestehen zu unterst meist aus einer groben Steinsohle sowie umgelagerten Hauptterrassenschottern, in die Loessreste eingearbeitet sind.

Vielfach finden sich laengs des Baches weitere Nebenquellen (z.T. mit Quellerosion) oder Nassgallen. Im noerdlichen Teil streichen im Hangbereich Devonschichten (Siegen- Stufe) aus. Sie sind aber ueblicherweise tiefgruendig verwittert u. vertont.

Der Katzenlochbach biegt oestlich von Roettgen in eine nordnordwestliche Richtung um. Er folgt hierbei einer der Verwerfungslinien (Roettgener Sprung) am Suedrande der Niederrheinischen Bucht. Seine Fliessrichtung ist somit tektonisch vorgegeben.

Schutzziel:

Erhalten eines naturnahen, vielfach gewundenen und teils sehr tief in das Kottenforst-Plateau eingeschnittenen Bachsystems einschliesslich der Quellgebiete sowie kuenstlicher Weiher als typisches Beispiel fuer die urspruengliche Fliessdynamik der Kottenforstbaeche.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Unterpleistozän



Miozän

Oligozän

Siegenium

Holozän

Kenndaten:

Landschaftsform

Aufschüttungsform-fluviatil bedingt / gx3c

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Anmoor

Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)

Kerbtal

Teildisziplin Tektonik

Fluss- oder Bachriss

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

Stauwasserböden

natürlicher Aufschluss

Quelle, ungefasst

Quellband

Quellmulde,-nische

Mittelgebirgsfluss,-bach

Talform

Delle

Rinne

Fluss- oder Bachmäander

Fluss- oder Bachwindungen

Ufer- und Hochufer

Gleit- oder Prallhang

Talauensedimente

Blockwerk



Schotterkörper

Kies- oder Sandbänke

Auenlehm

Kolk

künstlicher See oder Teich

Sumpf

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Quellen

Sumpf- und Mooregebiete

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Abtragungerscheinungen

Bodenkunde

Teildisziplin Geomorphologie

Bodentyp

Umfeld:

Acker

Grünland

Siedlung

sonstige Nutzung

Strasse / Weg

Wald

Gefährdung:

Freizeitaktivität

Maßnahmenbeschreibung: Entfernen des vorhandenen Muells und Unrats.

Naturräumliche Zuordnung:

292 – Unteres Mittelrheingebiet

Höhe über NN:

min. 103 m, max. 171 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5208-015

Objektbezeichnung:

Katzenlochbach zwischen Bonn-Roettgen und -Ippendorf

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Bonn, Kreisfreie Stadt

Gemeinde: Bonn

(Nuts-Code: DEA22)

Digitalisierte Fläche (ha): 125,54

Flächenanzahl: 1



TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5208, Q3, VQ4

5308, Q1, VQ2

5308, Q1, VQ4

5308, Q2, VQ1

5308, Q2, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2575717 / H: 5615297

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

AGUS

Datum: 30.06.1997, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Biotopkataster
